

Skilehrer : "...federen mit den Chnünen, sivupplä!"

Autor(en): **Giovannetti, Pericle Luigi**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 6: **Giovannetti-Sondernummer : Ski-Sport**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

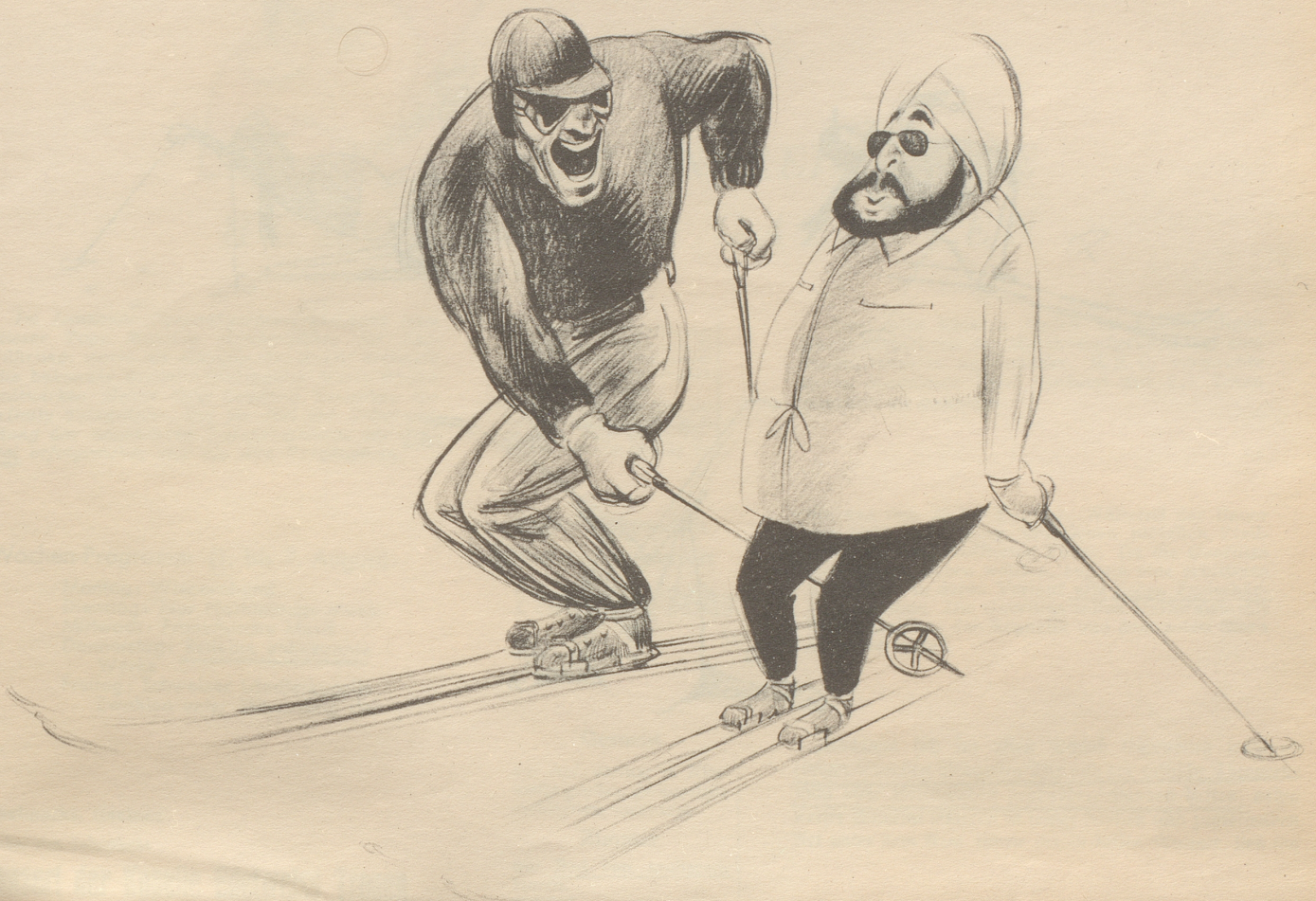
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Skilehrer: „... federen mit den Chnünen, sivupplä!“

Skifahrerlatein

Verschiedene Skikanonen erzählen sich gegenseitig ihre Erlebnisse, wobei es offensichtlich ist, daß diese eigentlich mehr für das nichtskifahrende Publikum bestimmt sind.

«Ihr könnt es glauben oder nicht!», erzählte ein bekannter Springer, «aber einmal ist es passiert, daß auf dem Schanzentisch ein Hund saß und mir dabei zwischen die Beine geriet. Nun hatte dieser Hund die Geistesgegenwart, seine Füße auf meine Skis zu setzen, und so gelang es ihm als dem ersten Hund der Welt, einen Fünfzigmetersprung zu vollbringen!»

«Das ist wohl ein starkes Stück!», entgegnete ein anderer. «Aber, was mir passiert ist, ist sicher noch keinem passiert! Da sprang ich nämlich bei stockdickem Nebel in die Finsternis hinaus, landete bei der Achzigmetermarke und blieb — stehen! Jawohl, stehen! Vor lauter Rennbegeisterung hatte ich tatsächlich vergessen, meine Latten anzuschallen

und es wegen des dichten Nebels erst bei der Landung bemerkte!»

«Ja, das mit dem Nebel, das glaube ich sofort!», sagte ein Dritter. «Letzthin zum Beispiel lag um die Tanzbodenhütte ein derartiger Nebel, daß man sich daran lehnen konnte!»

«Du meinst natürlich ‚an die Hütte!« lachte einer, der es gemerkt hatte. «Das war wohl damals, als ein so starker Sturmwind daherbrauste, daß es mir die Socken aus den Schuhen blief; — allerdings hatte ich Schuhe und Socken vorher ausgezogen und vor die Tanzbodenhütte gestellt!»

Brun

Temperatur

In der Nähe der Lenzerheide tummelte sich ein Obervazer mit seinem vierjährigen Sprößling auf dem Schnee.

«Aber auch, Moser!» meinte ein Kurgast, «Euer Büblein hat weder Kappe noch Handschuhe an; es friert doch ganz sicher bei dieser Temperatur!»

«Was, Temperatur!» entgegnete Vater Moser gemächlich, «die kli Krott verschtoof doch no e Dreck vo Temperatur!»

Brun

Alpine, nordische und östliche Kombination!

Wenn sich ein Senn mit einer Bergsteigerin verständigt, so ist das eine alpine Kombination, wenn sich die Finnen mit den Norwegern verständigen, so ist das eine nordische Kombination, wenn sich aber die Finnen mit den Russen verständigen, so ist das keine nordische, sondern eine östliche Kombination!

Brun

*Man hört es schon an allen Enden: Nach dem Rasieren **BRIT** verwenden!*



Pflegt, desinfiziert und schützt Ihre Haut!